



NEUE KIRCHE?

Zufriedenheit bei uns über die Zeremonien zu den Christianisierungsfeierlichkeiten in der Sowjetunion,

Zufriedenheit, daß Kirche dort eventuell aufersteht, daß Kirche dort eventuell Zukunft hat,

Zufriedenheit, daß in diesem Riesenland Kirche aus dem Dornröschenschlaf erwachen darf.

Aber, weiß denn keiner mehr, was Geistlichkeit,

was Kirche in Rußland war?

Kirche war dort Macht, Zugehörigkeit zur Aristokratie. Das heißt: auch die Kirche hatte auf das arme Volk Macht ausgeübt, sie mit unterdrückt gehalten, sich selbst gut versorgt. Die Armen mit ihren Forderungen und mit ihren Ansprüchen klein gehalten. Wenn die Kirche dort für die Masse der armen Menschen Heil gewesen wäre, hätten

sie dann die Kirche zusammen mit der blutsaugenden Aristokratie abgeschafft?

Wenn Rom jetzt seine Aufmerksamkeit so sehr nach Osten wendet, ist das so selbstlos? Geht es nicht eher um riesengroße Möglichkeiten von Kirchenmachterweiterung?

All das, was wir hier bei Kirchen nicht mehr fertig bringen, könnte dort als verborgener Schatz ruhen. Und das russische Volk hat noch keine demokratischen Forderungen, es ist vom Zarenreich an bis heute gewohnt zu folgen.

Christsein wie vor dem Konzil!

In Rom wär so manch einer zufrieden!

Wenn ich die gutmütigen, lieben, bärtigen Gesichter des orthodoxen Klerus sehe, spüre ich, wie ich Ihnen nicht traue.

Ich vermute hinter der perfekten Fassade auch

Machtwünsche, den Wunsch Menschen dirigieren zu wollen, "im Namen Gottes", und "für den Himmel".

Wenn sie eine Chance bekommen, dann werden sie sich die Macht untereinander aufteilen.

Sie werden sich wieder die Posten und Pöstchen untereinander vergeben - so wie hier bei uns - sie werden zuerst nach sich schauen, daß es ihnen gut geht, damit sie zufrieden und gut leben können, damit sie sich den Himmel und das ewige Heil "verdienen" noch obendrein.

Und auch sie werden dann das Ihre gehabt haben. Ich fürchte die Macht in den Händen der Kleriker-Männern, die sich auf Gott berufen und dadurch allem Widerspruch entgehen wollen.

karin jahr